



Gegenwart macht Zukunft

Gegenwart macht Zukunft

Aus der Landeskirche

Prot. Kirche Hohenecken

Wer in der **Gegenwart Verantwortung** übernimmt, baut mit an der **Zukunft**. Wenn Presbyterien sich auf den Weg machen wollen, ein passendes Konzept der Kinder- und Jugendarbeit auszuwickeln, können sie das Beratungsangebot des Landesjugendpfarramtes (Ingo Schenk) und des Kigo-Pfarramtes (Urd Rust) in Anspruch nehmen. Wir kommen, lernen die Gemeinde kennen und suchen nach Konzepten, die auch die Übergänge vom einen zum anderen Angebot im Blick haben (Kleinkind- zu Schulkind- zu Jugendangebot).

Jennifer Hoppstädter ist seit 2016 Pfarrerin in den Gemeinden Dansenberg und Hohenecken. Den Weg mit diesen beiden Gemeinden und ihrer Pfarrerin begleiten wir im Rundbrief.



Was sich so alles getan hat in Hohenecken ...

Fest der Begegnung

Zu Beginn des Projektes stand die Suche nach Schwerpunkten in der Gemeindegarbeit. Das Presbyterium sah diesen in besonderen Gottesdiensten und im Bemühen um Vernetzung. Die Kirchen möchten so stärker wieder wahrgenommen werden und einen größeren Kreis an Menschen erreichen. Auch die Kinder- und Jugendarbeit steht und fällt mit den Menschen, die sich dabei engagieren. Das Vernetzen sollte über die ökumenische Arbeit zwischen Katholiken und Protestanten hinausgehen. Ein Fest der Begegnung sollte deswegen nicht nur die religiösen Einrichtungen vor Ort zusammenbringen, sondern auch die Vereine und Organisationen. Das Fest wurde von allen Seiten positiv angenommen. Auch der Kindergarten und die Grundschule waren eingebunden. Es konnten neue Kontakte geknüpft werden und Kirchenfernere kamen mit unserer Kinder- und Jugendarbeit in Kontakt.

Kerwe

In diesem Jahr liefen unsere Konfirmanden zum ersten Mal im Kerweumzug mit. Dort präsentierten sie in Form eines kleinen Wagens das gemeinnützige Projekt, das sie im Rahmen ihrer Konfirmandenzeit fördern möchten. Sie entschieden sich für den Schutz bedrohter Tiere vor Ort und möchten sich für die Schaffung neuen Lebensraumes für Bienen einsetzen. Positiver Nebeneffekt war die Zusammenarbeit mit dem Ökologieprogramm der Stadt, dem NABU und dem Obst- und Gartenbauverein Dansenberg. Die vom Ökologieprogramm gespendete Bienenkirche (Foto) findet nach dem Kerweumzug einen Platz im selbst angelegten Biengarten. Dieser könnte durch ein Projekt des Kindergottesdienstes auch noch erweitert werden.

Übergänge schaffen

Im Hinblick auf das Schaffen von Übergängen wurden erfolgreiche Pilotprojekte fester integriert. Die Nikolausandacht für Kinder im Rahmen des Hohenecker Adventskalenders beispielsweise ist nun fester Bestandteil der Unterrichtseinheit „Gottesdienst“ im Rahmen der Konfirmandenarbeit. Die Jugendliche sollen so bereits früh in die Arbeit mit Kindern eingebunden werden.



Aus der Landeskirche

Wenn die Kleinen groß werden – eine neue Kindergruppe in Mehlingen



Pfarrerin Ute Samiec aus Mehlingen erzählt davon, wie sie damit umgegangen sind, dass Kinder aus dem kirchlichen Angebot herauswachsen.

Im April 2019 hat sich in Mehlingen eine neue Kindergruppe gebildet. Sie entstand aus unserem Kindergottesdienst, der seit September 2015 stattfindet. Regelmäßig kommen Kinder der verschiedenen Altersgruppen zusammen, um gemeinsam Kindergottesdienst zu erleben. Nun sind mittlerweile vier Jahre ins Land gezogen, viele Kinder sind von Anfang an dabei und es sind jüngere nachgekommen. Die ältesten sind schon 10 Jahre alt und älter. Im Kindergottesdienst stellten wir nach und nach fest, dass wir dieser großen Altersspanne nicht gerecht werden können.

Daraus entstand die Überlegung, eine neue Gruppe für ältere Kinder anzubieten. Mit dem Jugendreferenten Pascal Wilking und einigen jungen Ehrenamtlichen haben wir ein Konzept dafür entwickelt. Nun trifft sich diese Gruppe einmal im Monat, jeweils am 2. Donnerstag, in unserem Prot. Gemeindehaus.

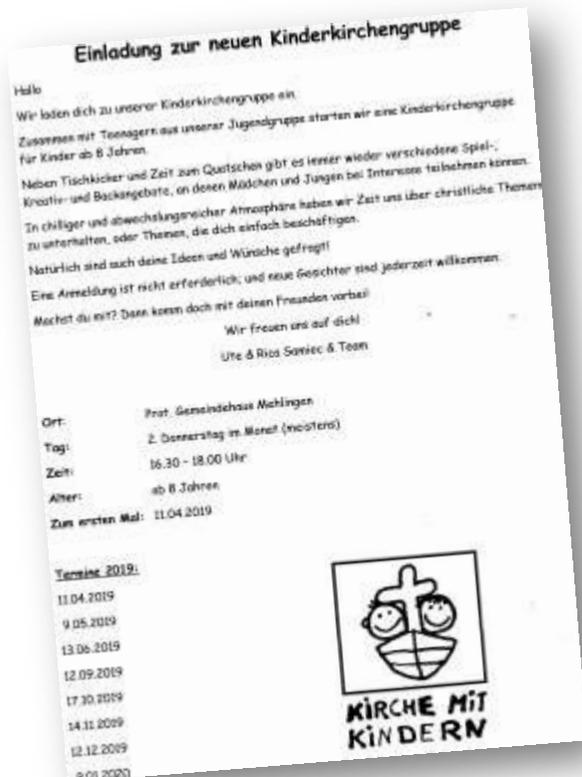
Wir beginnen mit einer Begrüßungsrunde. Anschließend wird eine biblische Geschichte erzählt. Wir fragen auch die Kinder, welche Geschichten sie interessieren. Für die Geschichten verwenden wir unterschiedliche Erzählkonzepte. Natürlich ist auch die Methode nach Godly Play dabei.

Darauf folgt eine Vertiefungsphase:

- Einmal haben wir Schachteln gebastelt, sie mit Ostergras gefüllt und ein kleines, selbst gestaltetes Holzkreuz hineingelegt.
- Ein anderes Mal haben wir Kekse gebacken und Kekstüten gebastelt.
- Ein weiteres Mal haben wir die Geschichte der Schöpfung auf große Schilder gemalt, die wir am 22. September im Gottesdienst zeigen wollen.



Zum Abschluss jedes Treffens sprechen wir einen Segen und dann sind eineinhalb Stunden auch schon vorbei.



Aus der Landeskirche

Für alle „Ebbes“ Rheinlandpfalz-Tag 2019 in Annweiler – ein Rückblick

Heiß ging es her auf dem Rheinlandpfalz-Tag vom 28.- 30. Juni in Annweiler – im wahrsten Sinne des Wortes! Bei fast 40°C waren Schattenplätze Mangelware und kühle Getränke heiß begehrt. Überall in der Stadt wurden schon Wochen zuvor Geißböcke und Geißen – die neuen Maskottchen von Annweiler aufgestellt – das kreativste Exemplar, gestaltet von den Kindern der Kita Kunterbunt, war jedoch auf der Kirchen-Kultur-Meile, zu bewundern. Ja, auf der Kirchen-Kultur-Meile gab es für alle Ebbes – ein attraktives Angebot für Alt und Jung rund um das *trifelsländische* WWW – **Wald, Wasser, Wein**.



Am Samstag Vormittag erlebten die Gäste der vollbesetzten Stadtkirche einen bunten ökumenischen Gottesdienst. Alle Gruppen und Kreise hatten im Vorfeld Holztafeln gestaltet, die zu einem farben-frohen Kreuz zusammengebaut, das im Gottesdienst von Gottes bunter Stadt in Annweiler kündete.

Vieles gab es zu entdecken: Ebbes zum Werkeln, Ebbes zum Spenden, Ebbes zum Mitmachen, Ebbes zu sehen und zu genießen. Das Jugendhaus Lemon lud zum KULTURTRAUM ein mit Tee, Köstlichkeiten aus fernen Ländern und Musik. Die Hochzeit zu Kana wurde tapfer im „Saunabereich“ des Gemeindehauses gespielt. Ebbes zu hören gab es in der Stadtkirche. Aber dazwischen gab es auch immer wieder Zeiten der Ruhe – ein Bibelkunstprojekt konnte bestaunt werden – eine Segensstation – oder das Betrachten der Chorfenster luden zum Stille halten ein.





Wer auch immer auf der Kirchenmeile vorbeikam, wurde gastlich empfangen. Ministerpräsidentin Malu Dreyer und weitere Politprominenz waren bei der Diakonie zu Gast und durften Pfälzer Weine kosten. Aber auch sonst lief niemand hungrig oder durstig weiter. Flammkuchen und Getränke gingen ständig über den Tisch und auch das Cafémobil vom MÖD lief nach einigen Anlaufschwierigkeiten wie geölt. Und wenn die Wartezeit auf den Flammkuchen mal etwas länger dauerte, zauberte Clown Giovanni dem hungrigen Besucher schnell ein Lächeln ins Gesicht.

Es tummelten sich bei diesen Temperaturen nicht ganz so viele Menschen wie gedacht auf dem Rheinlandpfalz-Tag in Annweiler. Das war sehr schade. Aber alle die sich bei den heißen Temperaturen auf die Kirchen-Kultur-Meile gewagt hatten, waren begeistert.



Margot Füber (rechts) mit Team, Dekanatsbeauftragte im Dekanat Landau und im Autoren-Team des Rundbriefes

Aus der Landeskirche

Eindrücke vom Grundkurs „Wie fang ich’s an? I“ Frühjahr 2019



Der Grundkurs I hat die kindgemäße Liturgie zum Thema. Es werden liturgische Grundbezüge eines Gottesdienstes geklärt, aber auch einfache Sprache und kreative Gestaltung liturgischer Schritte geübt. In einem kleinen Kreativteil gestalten die Teilnehmer*innen ein Altartuch, eine Kigo-Kerze und/oder ein buntes Kreuz. Sie erarbeiten zu Hause eine eigene Liturgie und probieren sie in ihrer Gruppe aus. Beim Nachtreffen wird diese Liturgie präsentiert und besprochen.

Teilnehmerinnen haben ihre Liturgie zur Verfügung gestellt.



Liturgie für einen Gottesdienst zur Emmaus-Geschichte

Lukas 24, 13 – 31

Sandra Stolz-Kipper (und Team)

Schwerpunkt: Gemeinschaft

Vorbereitung

Raum gestalten

Kinder an der Tür empfangen

Überbrückung der Wartezeit bis alle Kinder anwesend sind: (Aus-)Malangebot zum Thema der heutigen Kinderkirche. Die Kinder haben die Möglichkeit, das heutige Thema in Ansätzen zu erahnen.

1. Ankommen

Versammeln um unser Tuch

- Kinder, die zum ersten Mal die Kinderkirche besuchen, dürfen ihre **Hand** auf das Tuch **malen** und ihren **Namen** darauf **schreiben**, größere Kinder helfen den neuen Kindern

Begrüßungslied

Hallo, hallo! Schön, dass du da bist! (Das Kindergesangbuch, Lied 180)

- Neue Kinder noch einmal willkommen heißen
- kurze **Vorstellungsrunde** im Kreis (auf Wunsch der neuen Kinder)

2. Sich Gott zuwenden

Kerze anzünden

eines der neuen Kinder darf die **Kerze anzünden**, eines der Kinder, die schon länger dabei sind erklärt, warum wir die Kerze entzünden:

Wir zünden die Kerze an, dann wird es hell und warm.

So wie Gott für uns sein will.



Votum:

Wir feiern Gottesdienst im Namen Gottes,
der die Welt geschaffen hat, *(Kreis mit Hand)*
im Namen Jesu,
der uns lieb hat, *(beide Hände auf Herz legen)*
und im Namen von Gottes Geist,
der uns stark macht. *(Faust ballen und auftreten)*

Lied: So, wie ich bin

Eingangsgebet

Wir halten unsere Hände vor uns wie eine Schale. (vormachen)
Wer mag, schließt die Augen. (Pause)
In Gedanken legen wir in unsere Schale hinein, was uns fröhlich macht. (Pause)
In Gedanken legen wir in unsere Schale hinein, was uns zum Nachdenken bringt. (Pause)
In Gedanken legen wir in unsere Schale hinein, was uns das Herz schwer macht. (Pause)
In unsere Schale packen wir auch ein Geheimnis.
Wir halten alles Gott hin.
Gott sieht alles an.

Psalm (in Anlehnung an Psalm 133: wie Gemeinschaft sein soll, von David, ein Wallfahrtslied)

Wir sind heute hierhergekommen.

Wie schön es ist, wenn wir zusammen sind.

Wir freuen uns, dass wir den Morgen gemeinsam verbringen können.

Wie schön es ist, wenn wir zusammen sind.

Wenn wir zusammen beten, zusammen singen, eine Geschichte hören und gemeinsam essen.

Wie schön es ist, wenn wir zusammen sind.

Besonders auf die Spiele, die wir miteinander spielen freuen wir uns sehr.

Wie schön es ist, wenn wir zusammen sind.

Zusammen sind wir mutig. Zusammen sind wir stark. Zusammen sind wir laut. Lasst uns zusammen Fine rufen!

Alle zusammen: Fine!

Überleitung zur Geschichte

Fine: Guten Morgen zusammen!

Kinder: Guten Morgen Fine!

Fine: Ist es denn schon wieder Samstag?

Kinder: Ja!

Fine: Und der Tisch ist so schön gedeckt! Ob wir nachher wieder alle zusammen essen?

Kinder: Ja!

Fine: Und eine eine Geschichte hören? Ich sehe unseren Koffer da vorne im Kreis...

Sandra: Ja, liebe Fine, auch heute haben wir euch wieder eine Geschichte mitgebracht. Wir hören heute die Geschichte von Butz, dem Bären ...

Fine: Dann schleichen wie alle ganz leise rüber in den Kreis!



Aus der Landeskirche

3. Hören und Antworten

Fine: Und welches Lied singen wir jetzt ;0)

Lied

Ich will auf das Leise hören (Das Kindergesangbuch, Lied 200)

Koffergeschichte: Bär Butz lädt ein

Fine: Ich? Meint ihr, ich darf auch ein Stück vom Kuchen probieren?

Sandra/Kinder: Ja. Du!

Sandra: Auch du bist eingeladen zu feiern.

Fine: Und die Kinder?

Sandra: Alle Kinder, die heute gekommen sind auch eingeladen, gemeinsam mit uns zu feiern. Schau doch mal der Tisch dort drüben! Der Tisch ist für uns alle gedeckt!

Fine: Mmmmmh....

Sandra: Lass uns doch ein Lied zusammen singen...

Lied: Wo zwei oder drei oder viele ...

Fine: Mmmm, das Lied erinnert mich irgendwie an ... Haben wir nicht schon öfter zusammen gegessen?! So wie ...

(Impuls für: Jesus, Abendmahl, zusammen essen, so wie Jesus zusammen mit seinen Jüngern ...)

→ **Überleitung** zum gemeinsamen Essen (Kuchen)

Da fällt mir ein... Ich bin ja heute schon eingeladen! Bei meiner Freundin. Da muss ich mich jetzt aber beeilen!

Sandra: Fine, dann nimm doch wenigstens ein Stückchen Kuchen mit. Das kannst du dann zusammen mit deiner Freundin essen!

(Kind gibt Fine ein Stückchen vom Kuchen mit) → **Fine verabschiedet sich**

4. Feiern und Teilen

Tischgebet zum Rhythmus von „We will rock you“:

Für dich und für mich ist der Tisch heut gedeckt,
hab Dank lieber Gott, dass es uns gut schmeckt.

Hab Dank! Hab Dank!

Amen!

Gemeinsames Feiern

gemeinsames Kuchenessen am gedeckten Tisch

Aktivteil: Kooperationsspiele (Gemeinschaft erleben)

- Reise nach Jerusalem einmal anders
- Flussüberquerung
- Der heiße Draht
- ...



Aus der Landeskirche

5. Beten und Segnen

Lied

Komm, sag es allen weiter ...

Gebetsgedanken (zusammenfassend und kurz)

Mit anderen zusammen sein ist schön. Gott will auch mit uns zusammen sein.

Gebet

Vaterunser (im Kreis um die Decke, alle fassen sich an den Händen)

Segen

Viele kleine Leute

(jeder zeigt auf sich)

an vielen kleinen Orten

(jeder zeigt um sich herum auf verschiedene Orte)

die viele kleine Schritte tun

(alle fassen sich an den Händen und gehen kleine Schritte zur Kreismitte)

können das Gesicht der Welt verändern

(jeder beschreibt mit den Händen eine Weltkugel)

können nur zusammen das Leben bestehen.

(alle fassen sich an den Händen und gehen kleine Schritte zurück)

Gottes Segen soll uns begleiten, wenn wir unsere Wege gehen.

(jeder legt seinem rechten Nachbarn die Hand auf den Kopf)

Amen



Aus der Landeskirche



Wer Bibelerzählen kennenlernen will, kann am 3. Dezember ab 19:00 Uhr in Rockenhäusern bei ZEIT FÜR KIRCHE eine Bibelerzählnacht erleben.

2019 lief ein neuer Kurs mit dem Bibelerzähler Jochem Westhof aus Hamburg. Insgesamt arbeiteten wir sechs Tage intensiv miteinander. Dazwischen trafen sich die Regionalgruppen zum Üben und Coachen.



Der Schauspieler Christoph Gottschall arbeitete einen ganzen Tag zu Sprache, Haltung, Gestik und mehr mit den 14 Teilnehmer*innen.



Die Märchenerzählerin Gisela Pütter aus Neustadt führte in das Erzählen von Märchen ein und machte Lust auf das Genre.



Und schließlich, als alle in der Gedächtniskirche ihre Geschichte frei erzählt hatten, war große Erleichterung zu spüren: neue Bibelerzähler*innen in der Pfalz (8), in Anhalt (3), in Baden (1) und in Bayern(1)!



Vorübungen im „Taxi“, die einfach viel Spaß gemacht haben.

Aus der Landeskirche

„Leben mit Zukunft“

Tag der Evangelischen Jugend Kaiserslautern

Am 31. Mai 2019 fand der erste evangelische Jugendtag in Kaiserslautern statt. Unter dem Motto „Leben mit Zukunft“ haben sich Jugendliche und Erwachsene mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigt. Etwa 200 Leute besuchten den Tag und nahmen an dem bunten Angebot teil.

Bei den Workshops zum Upcycling konnte man aus gebrauchten Sachen Neues machen. Zum Beispiel wurden aus Flaggen vom Unionsfest 2018 Taschen genäht. Stoffreste wurden mit einer raffinierten Naht zu Abschmink-Pads und Alte Dosen wurden in kleine Öfen umfunktioniert. Aus Altpapier konnte man Schmuck herstellen und aus gebrauchten Tetrapacks wurden kleine Körbchen. Im Garten der Unionskirche wurden außerdem Hochbeete angelegt. Mit Hilfe des Nachhaltigkeitsbüros der Hochschule Kaiserslautern konnte man seinen ökologischen Fußabdruck bestimmen lassen, von dem viele überrascht waren. Fridays for Future war auch vertreten, ebenso wie Vertreter*innen vom Jugendparlament St.Quentin (Frankreich). Eine Kleiderbörse ermöglichte das Tauschen von Kleidung und bescherte so dem ein oder anderen Teil einen neuen Nutzen. Viele Akteure, die nachhaltig handeln, stellten ihre Arbeit vor. Da waren beispielsweise die Marktschwärmer, der Unverpacktladen, die SWK, der Verein „Ingenieure ohne Grenzen“, der Naturkostladen, die Arbeitsstelle Frieden und Umwelt der evangelischen Kirche, der BUND und viele andere. Der Tag war eine gute Gelegenheit für die evangelische Jugend und ihre Freunde*innen, Kontakte zu knüpfen und sich auf dem Weg zu einem nachhaltigen, umweltverträglichen Leben inspirieren zu lassen.



Ein Bericht von Stadtjugendpfarrer Robert Fillinger zum Tag der Evangelischen Jugend in Kaiserslautern.



Zum Beispiel wurden sogenannte Hobo-Öfen gebaut. Sie werden aus großen Dosen gemacht. Im „Original“ werden sie von Menschen, die auf der Straße leben, als Kochstelle gebaut und verwendet.

Foto: Carmen Strässer

Es war das erste Mal, dass sowohl Ehrenamtliche als auch Hauptamtliche aus CVJM, Stadtmission, Stadtjugendpfarramt, Gemeindepädagogischer Dienst, Bezirkskantorei und Kindergottesdienst-Arbeit ein solches Projekt als Evangelische Jugend gemeinsam veranstaltet haben.